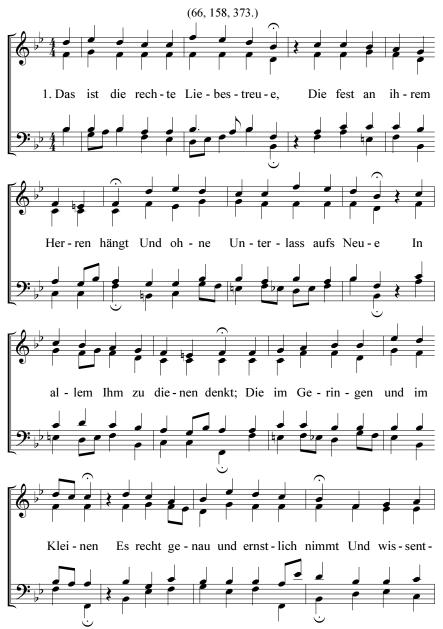
179. Das ist die rechte Liebestreue ...





- 2. Denn wisse, Seele, dass des kleinsten Gehorsams nicht der Herr vergisst, Weil bei dem kleinsten Dienst am reinsten Das Herz von eitler Selbstsucht ist. Fang an im Kleinen dich zu üben, Die kleinste Sünde hass und scheu, Denn im Gehorchen wächst das Lieben, Aus kleiner Treu wird große Treu.
- 3. Wenn du die groben Sünden meidest Aus Furcht vor Schmach und ohne Scheu Die kleinen Mängel an dir leidest, Das ist noch keine Liebestreu! Das heißt noch nicht den Herren lieben, Sich Ihm aus allen Kräften weihn, Das heißt noch folgen eignen Trieben, Teils Herr, teils Christi Jünger sein.
- 4. Denn wer sich ganz des Herren nennet, Der folgt Ihm immer, und der flieht Das Kleinste, was vom Heil ihn trennet Und einer Sünde ähnlich sieht. Er sucht in allem Christi Ehre Und wie in allem allezeit Er sich in dessen Bild verkläre, Dem er als Jünger sich geweiht.
- 5. Bei jedem Werk, zu allen Stunden Ist seine größte Sorg allein, Von seinem Herren treu erfunden, Gehorsam Seinem Wort zu sein; Für Ihn verschmäht er keine Plagen, Kein Ungemach, kein Leid, kein Kreuz; Es ist ihm schon genug, zu sagen: "Mein lieber Herr will's und gebeut's."
- 6. O Herz, nach solcher Liebestreue Verlange, trachte, ringe ernst, Damit du täglich so aufs Neue Ihn durch Gehorsam ehren lernst. Nicht bloß im Großen, im Geringen Sei Ihm zu dienen auch bedacht, So wird dem ernsten Fleiß gelingen, Was Trägheit dir unmöglich macht.
- 7. O sage nicht: "In großen Proben Will ich wohl treu vor Ihm bestehn!" Das hörst du Petrum auch geloben Und musst ihn dennoch weinen sehn. Drum lerne recht die Treu im Kleinen, In kleinen Kämpfen übe dich Sonst wirst du bald, wie Petrus, weinen Um große Untreu bitterlich.